

Beschlussvorlage BV	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Lange +49 202 563 5659 dirk.lange@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.05.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0513/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.06.2019	BV Barmen	Entscheidung
Barrierefreier Überweg Beer-Sheva-Ufer/Dörner Brücke		

Grund der Vorlage

Vorschlag der Verwaltung

Beschlussvorschlag

Die barrierefreie Umgestaltung des Querungsbereiches Beer-Sheva-Ufer/ Dörner Brücke wird gemäß beiliegendem Lageplan beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Reichl.

Begründung

Barrierefreie Straßenräume bedeuten einen Komfortgewinn für alle Bürgerinnen und Bürger und stellen gleichzeitig sicher, dass die Infrastruktur für alle nutzbar ist. Die Nutzbarkeit der Verkehrsanlagen für alle besitzt einen hohen Stellenwert, da sie eigenständige Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Daher baut das Ressort Straßen und Verkehr sukzessive die städtische Infrastruktur barrierefrei um. In diesem Zuge soll nun der Überweg des Beer-Sheva-Ufers über die Dörner Brücke in Barmen vollständig barrierefrei gestaltet werden.

2006 wurde mit dem Beer-Sheva-Ufer das dortige Wupperufer aufgewertet. Eine Querung zwischen den Uferbereichen über die Dörner Brücke ist derzeit jedoch aufgrund des

fehlenden Blindenleitsystems und hohen Bordsteinen nicht für alle Verkehrsteilnehmer möglich. Um diese für den Fußverkehr wichtige Verbindung für alle Bürgerinnen und Bürger nutzbar zu machen, sollen taktile Elemente verlegt und die Bordsteine abgesenkt werden. Diese Maßnahme wurde im Vorfeld mit Vertretern des Beirates der Menschen mit Behinderung abgestimmt. Die Maßnahme findet außerhalb der damaligen Förderkulisse statt, sodass keine Zweckbindungsfristen beachtet werden müssen.

Da das Queren oft durch parkende Fahrzeuge behindert und die Sichtbeziehung zum fahrenden Verkehr eingeschränkt wird, soll der Gehweg an dieser Stelle vorgezogen werden. So gewinnt der Fußverkehr zusätzlichen Raum und gute Sichtverhältnisse gewähren eine sichere Quermöglichkeit. Die hierdurch entstehende Freifläche zwischen Brückenfundament und Gehwegvorzug kann als Abstellfläche für vier Fahrräder genutzt werden. Die Standorte sind mit der Feuerwehr, der Polizei und dem Straßenbaubetriebshof abgestimmt worden. Die Verbesserung der Erreichbarkeit des Ufers für Fußgänger und Radfahrer soll die Aufenthaltsqualität des Beer-Sheva-Ufers weiter steigern.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten für die erforderlichen Erd- und Pflasterarbeiten belaufen sich auf 6 400 €. Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Kontierungsobjekt 4.205401.501.010 „Pauschale für barrierefreies Bauen“ und Sachkonto 522 100 „Unterhaltung des Infrastrukturvermögens“ zur Verfügung.

Zeitplan

Die Umsetzung erfolgt nach Beschlussfassung.

Anlagen

01 - Lageplan